



Informationsblatt
EUROPA-UNION
Kreisverband Hammelburg

Nr. 34 / März 1989

Termine zum Vormerken

Freitag,	31.03.89	Preisschafkopf Köppler-Haus, 19.30 Uhr
Samstag,	01.04.89	Die Zukunft hat schon längst begonnen! Auswirkungen des Binnenmarktes 1992 Tagesseminar in Zusammenarbeit mit der Europäischen Akademie Bayern, 10.00 Uhr - 17.00 Uhr, Gästehaus Ullrich, Elfershs. (Bitte Tagespresse beachten!)
Samstag,	15.04.89	Landesversammlung für Delegierte in Bayreuth
Sonntag,	16.04.89	
Dienstag,	25.04.89-	Marokkofahrt Erlebnis- und Erholungsreise (ausgebucht)
Dienstag,	09.05.89	
Ende Mai	1989	Informationsfahrt durch den Altlandkreis anlässlich der Europa-Wahl
Samstag,	03.06.89	Spargelfahrt (Siehe Ausschreibung!)
Samstag,	10.06.89	Musik - Politik - Folklore Busfahrt zur Großveranstaltung des Kreisverbandes Würzburg zum Abschluß der Europawahlkampagne Abfahrt 18.30 Uhr ab Bleichrasen Anmeldung bei Frau Oschmann, Kaufhaus Eisel, HAB
Montag,	26.06.89	Theaterfahrt nach Bad Hersfeld Zur Aufführung kommt "Kiss me Kate"
Sonntag,	20.08.89	Badefahrt nach Cesenatico an der italienischen Adria
Sonntag,	03.09.89	
Samstag,	23.09.89-	Herbstfahrt an den Walchsee (Siehe Ausschreibung!)
Samstag,	30.09.89	
Samstag,	14.10.89/	Dresden - Meissen zweitägige DDR-Fahrt (Ausschr. im nächsten EU-Sp.)
Sonntag,	15.10.89	
Samstag,	28.10.89-	Elsaßfahrt des Bezirksverbandes der Europa-Union Unterfranken für Vorstandsmitglieder
Dienstag,	31.10.89	
Mittwoch,	27.12.89	Jahresabschlußfahrt

Veranstaltungen mit uns kooperierender Verbände:

Mittwoch,	15.03.89	"DIE FLORA DER ACKER" Diavortrag 19.30 Uhr, Hotel zum Engel, Marktplatz, Nebenzimmer Walter Hartmann
Donnerstag,	20.04.89	"UMWELTSCHUTZ IM HAUSHALT BEGINNT BEIM EINKAUF" 19.30 Uhr, Deutsches Haus, Nebenzimmer Gerti Jaedicke
Donnerstag,	18.05.89	"LEBENSRAUM WEINBERG" 19.00 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Krankenhaus Ulf Zeidler

Der Binnenmarkt als große Herausforderung

Podiumsdiskussion zur Europawahl am 18. Juni – Parteilern wünschen sich eine hohe Wahlbeteiligung

Hammelnburg (hsn). Im Vorfeld der dritten Direktwahl zum Europäischen Parlament am 18. Juni veranstaltete der Kreisverband Hammelnburg der Europa-Union im Heinrich-Köppler-Haus eine Podiumsdiskussion. Unter der Leitung von Edgar Hirt diskutierten die Abgeordnete des Europaparlamentes, Ursula Schleicher (CSU), der Kandidat für das Europaparlament, Alto Loibl (SPD), und der F.D.P.-Bundestagsabgeordnete Hermann Rind mit den zahlreichen Zuhörern. Alle drei Politiker appellierten an eine hohe Wahlbeteiligung. Die Stadtkapelle Hammelnburg unter Otto Zeier untermalte die Veranstaltung stimmungsvoll mit Melodien aus Europa.

Edgar Hirt betonte, das Jahr 1992 habe einen geradezu magischen Klang bekommen. Es symbolisiere für viele Mitbürger Aufbruch, Wettbewerbsfähigkeit und Innovation. Dabei gehe es um mehr als um die Verwirklichung der bereits im EWG-Vertrag von 1957 festgeschriebenen Ziele des gemeinsamen europäischen Binnenmarktes. Das mit dem Jahre 1992 verbundene Programm werde „Auswirkungen auf das Leben eines jeden EG-Bürgers“ haben.

Der Binnenmarkt eröffne für alle Bürger Europas so günstige Aussichten, daß kurzfristige Nach-

teile in einigen Bereichen in Kauf genommen werden könnten.

Ziel: Die Europäische Union

Die Europa-Union Deutschland unterstütze nachhaltig die Verwirklichung des Binnenmarktes, stelle dabei aber Forderungen. Die frei werdenden Schubkräfte könnten als Motor für die Schaffung eines leistungsfähigen und demokratischen Europas dienen, das die Europa-Union mit dem Begriff „Europäische Union“ bezeichnet.

Vor Beginn der Diskussion gaben die drei Dis-

Föderalistisches System

In einer regen Diskussion wurden brisante Themen aufgegriffen, die die drei Politiker aus der Sicht ihrer Parteien beantworteten. Dabei kamen zum Teil konträre Ansichten zu Tage. Zum Problempunkt Souveränität betonte Ursula Schleicher, daß die Traditionen der einzelnen Staaten erhalten bleiben, z. B. im Lebensmittelgesetz. Eigenhilfe sei vorrangig. Auf europäischer Ebene werde nur erledigt werden, was auf nationaler Ebene nicht erreicht werden könne, wie z. B. Umweltschutz, Industrie oder gesundheitliche Standpunkte. Auch Hermann Rind plädierte für den Föderalismus. Es werde nur so viele zentrale Maßnahmen wie nötig geben. Für Alto Loibl haben die Länder Europas bereits jetzt mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede. Das Problem sei also nicht so groß.

Das EWS

Es wurde der Vorwurf laut, daß durch den Binnenmarkt der soziale Standard stark gefährdet sei und von Seiten der Bundesregierung wenig getan werde, um den Standard zu festigen. Die EG plane, bestimmte Mindeststandards einzuführen. Dies bedeute aber für keine Regierung, nicht darüber zu gehen. Auch das Europäische Währungssystem wurde angesprochen. Vor der Vollendung eines Binnenmarktes werde es keine gemeinsame Währung geben. Zuerst müßten Angleichungen in anderen Bereichen erfolgen, erst dann komme die Angleichung einer Währung. Ende 1990 werde jedoch jeder europäische Bürger in jedem europäischen Land ein Konto eröffnen und Kredit aufnehmen können.

Wirtschaftsförderungen für strukturschwache Gebiete werde es nur unter schwierigen Auflagen geben können, wobei die Zonenrandgebiete einen Sonderstatus einnehmen. Mittel der EG dürfen nur noch verwendet werden, wenn mit dem Projekt die Umweltverträglichkeit gewährleistet wird. Umweltschutz transnational zu betreiben ist bereits Bestandteil der Römischen Verträge, doch müsse man auch hier kompromißbereit sein. In Sachen Umweltpolitik „kann man nichts zwingen und mit Brachialgewalt durchsetzen“.

Auch regionale Themen kamen zur Sprache. So etwa die Möglichkeit des Ausbaus der Rebflächen in Hammelnburg angesichts des Abbaustops für Rebflächen in der EG. Hier versprach Ursula Schleicher, sich persönlich um diesen Fall zu kümmern. Angeschritten wurden Probleme mit der Massentierhaltung und dem Zustrom von Asylantern.

Edgar Hirt betonte in seinem Schlußwort, es seien noch Fragen offengeblieben, die angesichts der fortgeschrittenen Stunde nicht mehr erörtert werden könnten. Bis zur Europawahl werde in eigenen Parteiveranstaltungen und an Informationsständen der Europa-Union noch die Möglichkeit gegeben, sich zu informieren.



Podiumsdiskussion zur Europawahl: Es diskutierten (von links) die Europaabgeordnete Ursula Schleicher (CSU), der Kreisvorsitzende der Europa-Union Hammelnburg, Edgar Hirt, Alto Loibl (SPD) und der Bundestagsabgeordnete Hermann Rind (FDP). Foto: Stein

kussionspartner ihre Statements aus der Sicht ihrer Parteien ab. MdEP Ursula Schleicher (CSU) gab ihrer Freude Ausdruck, daß das Thema Europa mehr in das Bewußtsein der Bevölkerung getreten ist. Es habe aber immer noch nicht den Stellenwert, den es brauche. Die meisten Menschen könnten sich nicht vorstellen, wie die Grenzen zwischen den zwölf Europäischen Staaten fallen. Europa sei eine riesige Herausforderung. Im Laufe der Jahrhunderte habe jedes Land eigene Gesetze entwickelt. Einen Binnenmarkt zu entwickeln bedeute, daß noch viele Bedingungen geschaffen werden müßten. Im Endeffekt müßten etwa 300 Gesetze beschlossen werden, die für alle Länder gültig sind.

Binnenmarkt als Etappenziel

Mit dem Binnenmarkt erwarte man, daß für alle Menschen die nötigen Existenzchancen entstehen. Es müßten die wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen der weniger wohlhabenden EG-Mitgliedsstaaten unterstützt werden. Denn wenn es allen europäischen Bürgern wirtschaftlich gut gehe, könne der soziale Friede gewahrt und eine harmonische Entwicklung aller Regionen in der Gemeinschaft gewährleistet werden. Die Chance des Binnenmarktes bestehe darin, daß der Nachholbedarf der schwächeren Länder schneller gedeckt wird. Der Binnenmarkt sei jedoch nicht Ziel, sondern eine Etappe. Das Ziel sei die „Union“. Bis dahin müsse man jedoch Geduld haben, meinte Ursula Schleicher.

Nach Meinung des F.D.P.-Kandidaten MdB Hermann Rind hat Europa seine wichtigste Funktion bereits erreicht. In den letzten 50 Jahren habe es eine friedenssichernde Politik betrieben, wie am Beispiel Deutschland-Frankreich zu erkennen sei. Wenn man sich Europa als friedenssichernden Staatenbund vor Augen halte, falle es leichter, den nächsten Schritt zu tun. Die Römischen Verträge und die EWG-Verträge hätten bereits Fortschritte gebracht und seien erste Schritte zum Europäischen Markt gewesen. Auch nach 1992 werde es die nationale Selbstständigkeit der Staaten geben. Trotzdem würden sich gewaltige Änderungen ergeben müssen. Die Aufgabe nationaler Kompetenz sei die Voraussetzung für den Binnenmarkt. So bringe die Vereinheitlichung von Normen nicht nur der Industrie Vorteile. Es sei nicht möglich, einen einheitlichen Lebensstandard in allen Ländern zu erreichen. Wichtig und notwendig sei jedoch, daß ein Mindeststandard vereinbart wird. Mehr sei für den Anfang nicht erreichbar. Auch im Umweltschutz werde man nicht schaffen, deutsches Recht als europäische Norm durchzusetzen. Man müsse aber allen Ländern klarmachen, daß Umweltqualität auch Lebensqualität bedeute.

Politische Zukunft liegt in Europa

Das Europa, in dem die jungen Leute heute aufwachsen, sei nicht selbstverständlich, sondern das Ergebnis harter Arbeit, betonte Alto Loibl (SPD). Dem Europa im Alltag sollte der Bürger mehr Aufmerksamkeit widmen. Loibl erinnerte u. a. daran, daß man problemlos in ganz Europa telefonieren kann und ein Brief ins Europäische Ausland nur Inlandsporto kostet. Die politische Zukunft liege in Europa, doch die Deutschen wollten einen Binnenmarkt nicht um jeden Preis.



18. Juni 1989

Europa-Union will durch umfassende Aufklärung für hohe Wahlbeteiligung sorgen:

»Motor der europäischen Einigung sein«

Kreisversammlung der Europa-Union — Vorstandschäft im Amt bestätigt — Podiumsdiskussion zur Europawahl

Hammelburg (jüb). „Wir brauchen ein demokratisch legitimes Europa. Dazu bedarf es eines mit vollen Kontroll- und Gesetzgebungsbefugnissen ausgestatteten Parlaments. Dies gilt es dem Bürger deutlich zu machen.“ Mit diesen Worten steckte der Kreisvorsitzende der Europa-Union, Edgar Hirt, auf der Jahreshauptversammlung des mit 367 Mitgliedern stärksten Kreisverbandes in Unterfranken die Ziele für dieses Jahr ab, in dem am 18. Juni die dritte Europawahl stattfindet. Auch wenn das direkt gewählte Parlament bis heute immer noch nicht mit den notwendigen Rechten in die politischen Entscheidungsprozesse in der EG einbezogen sei, habe es sich in den zurückliegenden Jahren Stück um Stück mehr Rechte erkämpft und konsequent versucht, seinem Auftrag als Vertretungsorgan der Bürger der EG gerecht zu werden. Darauf gelte es aufzubauen.

Der Bürger müsse erkennen, daß es sich lohnt, sich an der Direktwahl zu beteiligen, forderte Hirt alle Mitglieder auf, für eine hohe Wahlbeteiligung zu kämpfen. Der Kreisverband plant hierzu am 3. März eine Podiumsdiskussion, in der man die Ziele der EG und die Notwendigkeit der Beteiligung an diesen Wahlen herausstreichen möchte. Mittelfristig stehe mit der Verwirklichung des Binnenmarktes bis 1992 eine zweite wichtige Aufgabe an, die eine große Chance für Europa bedeute. Dabei gelte es jedoch, „das eigene Ziel, die Schaffung der Politischen Union Europas“, nicht aus den Augen zu verlieren. Die Einheit Europas dürfe allerdings nicht durch die Zerstörung der Subsidiarität und des Föderalismus erkauft werden, warnte Hirt.

Der Föderalismus, so der Kreisvorsitzende der Europa-Union, müsse das Bauprinzip eines in Freiheit sich einigenden Europas sein, um die Vielfalt der europäischen Regionen zu erhalten und ihre politischen Gestaltungsmöglichkeiten zu stärken. Die Europa-Union verstehe sich seit Jahrzehnten als der „Motor der europäischen Einigung“. Dank ihrer Überparteilichkeit und dank der Mithilfe von über 80 Gliederungsverbänden erreiche sie landesweit alle Bevölkerungsschichten.

Heute gehöre zu den grundlegenden Zielen der Gemeinschaft die Schaffung eines großen Europäischen Marktes ohne Grenzen, eines Wirtschaftsraumes, der Bürgern und Unternehmern noch

mehr Freiheit und Dynamik biete. Über die Möglichkeiten und Chancen dabei, so Hirt, müsse die Europa-Union die Bürger aufklären. Mit zahlreichen Entwicklungen der letzten drei Jahrzehnte verdeutlichte Hirt, es sei doch einfacher und effizienter mit einem vereinten Europa.

Auch Landtagsabgeordneter Herbert Nader — er war direkt vom Kleinen Parteitag der CSU in Regensburg gekommen, bei dem seine Partei ein „Europäisches Manifest“ verabschiedet hat — rief dazu auf, am Europa der Zukunft mitzubauen. Man dürfe freilich nicht erwarten, daß die Chancen von Europa von heute auf morgen verwirklicht werden könnten. Hierfür sei Zeit nötig. Sorge bereite ihm, daß Enttäuschungen in der Agrarpolitik zur Ablehnung der Europäischen Gemeinschaft führten. Hier würden oft Ursache und Wirkung durcheinandergebracht, betonte Nader, die Agrarpolitik ohne die EG habe „keine besseren Aussichten“. Allein im letzten Jahr habe die Bundesrepublik einen Agrarüberschuß durch die EG von 1,37 Milliarden Mark erzielt. Entschieden wandle sich Nader gegen Parteien, die offen den Ausstieg aus der EG propagierten.

Ergebnis der Neuwahlen

In seinem Rechenschaftsbericht ging Hirt noch einmal auf die Aktionen der Europa-Union Hammelburg im abgelaufenen Jahr ein. Dabei hob er besonders die Großveranstaltung „Musik-Politik-Folklore“ hervor. Auch die Spenden an den Bund Naturschutz und den Freundeskreis ausländischer Flüchtlinge blieben nicht unerwähnt. Bei den an-

schließenden Neuwahlen erhielt der Vorsitzende das einstimmige Vertrauen der Mitglieder. Ferner gehören dem Vorstand an: Walter Koch als stellvertretender Vorsitzender, Uschi Fell als Geschäftsführerin, August Oschmann als Schatzmeister sowie als weitere Mitglieder Karl Götschel, Norbert Kühn und Lothar Günther. Ehrenvorsitzender Konrad Peschka gehört automatisch dem Vorstand des Kreisverbandes an.

Vor der Neuwahl hatte Vorsitzender Hirt die Gelegenheit genutzt, langjährige Mitglieder für ihre Treue bzw. besondere Verdienste auszuzeichnen. So bekam Edmund Kolb für 30jährige Mitgliedschaft die Ehrennadel in Gold, für 20jährige Mitgliedschaft erhielten die Ehrennadel in Silber Helmut Oschmann, Dr. Peter Hedrich, Hannelore Kasten, Erich Schneider, Hans Schneider, Bernhard Olbrich und Adolf Wolz. Die gleiche Auszeichnung wurde für besondere Verdienste Uschi Fell zuteil, die seit zehn Jahren das Amt der Geschäftsführerin innehat. Die Ehrennadel in Bronze (für zehnjährige Mitgliedschaft) gab es schließlich für Christa Hannawacker, Karin Kammerer, Rolf Baron, Maria Herschmann, Dr. Ulrike Scheblein und Wolfgang Schmucker.

Das Programm 1989

Bevor mit einem Videofilm über die Türkeireise 1988 die Versammlung gemächlich ausklang, stellte Vorsitzender Hirt noch einmal die geplanten Aktionen für dieses Jahr vor: Morgen findet um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule ein Erich-Kästner-Abend statt. Am 3. März ist eine Podiumsdiskussion anlässlich der Direktwahl zum Europäischen Parlament vorgesehen. Weitere große Vorhaben sind ein Tagesseminar über die Auswirkungen des Binnenmarktes 1992 (1. 4. in Zusammenarbeit mit der Europäischen Akademie Bayern), Fahrten nach Berlin, Marokko, Cesenatico und in die DDR. Dabei sollen die Städte Dresden und Meißen besucht werden.



Seit 30 Jahren ist Edmund Kolb (Thulba) Mitglied im Kreisverband Hammelburg der Europa-Union. Vorsitzender Edgar Hirt (rechts) überreichte ihm die goldene Ehrennadel. Die silberne Ehrennadel bekamen Uschi Fell (zehn Jahre Geschäftsführerin), Helmut Gößmann, Dr. Peter Hedrich, Hannelore Kasten, Erich Schneider, Adolf Wolz, Hans Schneider und Bernhard Olbrich. Foto: Dünnebach

Über das Jahr '92

Walter Scheel: „Die Errichtung der Europäischen Union stellt ein sehr langfristiges Ziel dar, das von denjenigen, die es erreichen wollen, einen langen Arm erfordert.“

Hoffnungsträger hierbei ist und bleibt das Europäische Parlament. Die dritte Europawahl und auch die gegenwärtige Diskussion um die Vollen- dung des gemeinsamen Binnenmarktes bieten Gelegenheit, energisch für eine weitere politische Stärkung dieser Institution einzutreten.

Fernziel muß hierbei die Einsetzung einer dem Europäischen Parlament verantwortlichen europäischen Regierung sein. Dann wäre ein wesentlicher Schritt zur Schaffung der Europäischen Union getan.“



Walter Scheel, Bundespräsident a. D., Präsident der Europa-Union Deutschland.

Herbstreise

vom 23.09. - 30.09.89

Grüße
aus Ihrem
Ferienort

Hotel Seehof

Tirol

Besitzer: FAMILIE MÜNSTERER, A-6344 WALCHSEE-KRANZACH, TIROL, TEL. 05374/5661, aus BRD (0043) 5374/5661, Telex 051429

HOTEL SEEHOF + HOTEL PANORAMA

Hotels, die Ihren Urlaub zum E R L E B N I S werden lassen

Wir und alle unsere Mitarbeiter grüßen Sie ~~mit dem Hotel~~ und würden uns freuen, wenn wir diesen Gruß demnächst persönlich nachholen dürften.

Es ist unsere Überzeugung, daß es das Beste ist, ein Urlaubshotel als Familienbetrieb zu führen.

Leider gelingt das immer seltener. Wir sind froh, sagen zu können, daß es bei uns wirklich noch stimmt, trotz der fortschreitenden Modernisierung und Technisierung, die auch im Hotel- und Gastgewerbe nicht ausbleibt. Für Hotels unserer Größenordnung ist es speziell schwierig, weiterhin als Familienbetrieb zu gelten, wenn nicht alle, angefangen vom Zimmermädchen bis hin zur Chefetage, dieses Ziel ihr eigen nennen würden. Unsere altbewährte Mannschaft und das gute Verhältnis Mitarbeiter-Chefs ist aber die Garantie dafür, daß dies so ist und auch erhalten bleibt.

Ist es nicht auch Ihr Traum, einen Urlaubsort zu kennen, wo Sie alle Anlagen und Annehmlichkeiten vorfinden, die Ihren Urlaub erst zu dem machen, was Sie sich unter den "schönsten Tagen des Jahres" vorstellen?

☛ Wir wollen Ihrem Urlaub eine besondere Note geben!!

☛ Wir wollen Ihren Urlaub zum Erlebnis machen!!

☛ Wir werden immer aktiver!!

Durch unsere Stammgäste werden wir immer wieder auf neue Ideen gebracht,

wir bekommen Verbesserungs- und Veränderungsvorschläge von ihnen und auch Anregungen dafür, wie wir unseren Service aber auch unser sportliches Programm erweitern und vervielfältigen können.

Ob Tennis, Golf, Skifahren, Rodeln, Wandern, Schwimmen, Rafting, Kegeln,

Para-Gleiten, Radfahren, ... oder einfach in gepflegter Atmosphäre ausspannen, in Gesellschaft mit netten Leuten zusammensitzen und sich unterhalten - in unseren Hotels ist Ihr Urlaub Vergnügen.

Es ist uns sehr wohl bewußt, daß dies nicht allein unser Verdienst ist, sondern erst durch Sie, Ihre langjährige Treue und Freundschaft, ermöglicht wurde - Danke schön!

Es wäre überheblich zu sagen, daß Ihr Urlaub bei uns auf alle Fälle so wird, wie Sie ihn sich vorstellen, aber eines können wir mit einem gewissen Stolz behaupten:

"Die Chancen, daß Sie sich bei uns wohlfühlen werden, stehen sehr gut und wir können Ihnen garantieren, daß Sie bei uns wirklich GAST sind!"

Ihre Familie Münsterer

Liebe Mitglieder !

Nach dem großen Erfolg und der starken Nachfrage nach unserem Reiseziel WALCHSEE haben wir wieder das Hotel SEEHOF gebucht. Alle Teilnehmer waren über die Tiroler Gastlichkeit und der privaten Atmosphäre im 4 *** Hotel begeistert. Ein Auszug aus der Hauszeitung informiert Sie über die Bemühungen der Familie Münsterer den Gästen das Beste zu bieten.

Ihr Zimmer ist ein Wohnschlafzimmer mit Bad, WC, Balkon, Radio, Telefon und TV - Anschluß.

Mitgliederpreis:

DM. 568.-

Nichtmitgliederzuschlag DM. 50.--

Einzelzimmerzuschlag, falls vorhanden DM. 50.--

Darin ist enthalten: Fahrt und Reiseleitung, Begrüßungscoctail, Frühstücksbuffet, Menüwahl, Dessertbuffet 1 x wöchentlich, Salatbuffet, Tanzabend, einmal wöchentlich ein Festessen, eine geführte Wanderung, freie Benützung von Hallenbad, Sauna und röm. Dampfbad.

Ihre Anmeldung muß schnellstens erfolgen, da mit einer großen Nachfrage gerechnet wird.

Verwenden Sie das beiliegende Anmeldeformular.

REISELEITER: EDGAR HIRT

18. Juni 1989



18. Juni 1989

SONDERFAHRT

zur GROSSVERANSTALTUNG

des Kreisverbandes Würzburg der Europa-Union zum Abschluß der
EUROPAWAHLKAMPAGNE

am Samstag, dem 10. Juni 1989 um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle
Gerbrunn bei Würzburg

Unter dem Motto: P O L I T I K - M U S I K - F O L K L O R E

wird ein buntes Unterhaltungsprogramm geboten.

Es wirken mit: Der TSV Männerchor Gerbrunn

Die SHOW-GARDE der Narrengilde Gerbrunn

Der Geiger F. Meicrott mit C. Hauck am Klavier

Die Gerbrunner Laienspielgruppe

Abfahrt: 18.30 Uhr am alten Bleichrasen

Unkostenbeitrag : DM. 5.-- für Mitglieder

DM. 7.50 für Nichtmitglieder

Anmeldung im Textilmarkt Eisel, Bahnhofstr. 19 mit gleichzeitiger
Zahlung des Unkostenbeitrages erbeten.

Spargelfahrt

Wir laden Sie zur diesjährigen Spargelfahrt nach Stadtschwarzach
am Samstag, dem 3. Juni 1989 recht herzlich ein.

Programm: 12.30 Uhr Abfahrt am alten Bleichrasen

13.30 Uhr Besuch der Sonderausstellung:

1300 Jahre Christentum in Franken

im Mainfränkischen Museum Würzburg

15.00 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr Besuch der Kirche und des Museums in Münsterschwarzach

18.30 Uhr Spargelessen im Gasthof Schwab, Stadtschwarzach

Fahrtpreis incl. Eintritt DM. 10.-- für Mitglieder

DM. 15.-- für Nichtmitglieder

Anmeldung im Textilmarkt Eisel, Bahnhofstr. 19 mit gleichzeitiger
Zahlung des Fahrtpreises erbeten.

BUNDESGARTENSCHAU in Frankfurt

Wir planen im Juli eine Sonderfahrt zur Bundesgartenschau
in Frankfurt - natürlich mit interessantem Programm - .
Beachten Sie bitte die Tagespresse!



BUGA '89
Frankfurt